

Das Jubiläum ist verschoben

14.03.2020 Basler Zeitung Andreas W. Schmid

Coronavirus In der Joggelihalle werden nächste Woche keine Shuttles fliegen: Das Badminton Swiss Open ist abgesagt. Es war eine emotionale Achterbahnfahrt, die die Veranstalter des Badminton Swiss Open in den vergangenen Wochen durchmachten. Bis gestern bestand Hoffnung, dass das Turnier mit den weitbesten Badmintonspielern in der Joggelihalle stattfinden kann. Nun steht jedoch definitiv fest: Die Jubiläumsveranstaltung, nämlich die 30. Ausgabe des Turniers, findet nächste Woche nicht statt.

Die Absage wurde von der Badminton World Federation (BWF) angeordnet und gestern Mittag via Telefonkonferenz übermittelt. «Wir waren gerade daran, in der Halle Paletten zu verladen», sagte Turnierdirektor Christian Wackernagel, «als das Aus kam.» Zum Glück habe man entschieden, mit dem Aufbau für einmal später, nämlich erst am kommenden Montag, beginnen zu wollen. Das ist nun in Anbetracht der Umstände nicht mehr nötig. Der Schaden, der der Turnierleitung durch die Absage entsteht, ist auch so ein grosser.

Zwar fallen die Kosten für Hallenmiete sowie für Preisgelder weg, dafür gibt es auch keine Sponsorengelder, Zuschauereinnahmen sowie Fernsehgelder. Unter dem Strich bleibt aber eine Vielzahl von geleisteten Vorarbeiten in der Höhe von rund 250'000 Franken übrig, die natürlich negativ auf die Bilanz drücken. Hoffen auf Hilfe Wackernagel muss darauf hoffen, dass ihm Behörden und der nationale sowie internationale Badmintonverband entgegenkommen und unterstützen; allerdings ist er nicht der Einzige, der in dieser schwierigen Zeit auf Hilfe hofft. Auch alle weiteren internationalen Turniere wurden «bis auf weiteres» abgesagt, wie der Weltverband mitteilt. Nicht alle Turniere sind jedoch betroffen: Das All England Open in Birmingham läuft noch ganz normal weiter.

Gestern wurden die Viertelfinals ausgetragen, vor vollen Rängen. Als wäre nichts geschehen. Ob das zu verantworten ist, müssen die englischen Behörden wissen. Christian Wackernagel geht derweil davon aus, «dass das Jubiläumsturnier voraussichtlich nächstes Jahr nachgeholt wird», und zwar vom 18. bis 23.

März. «Voraussichtlich» deshalb, weil es jetzt erst einmal darum geht, viele Verhandlungen zu führen. «Ich hätte es mir anders gewünscht», sagte er gestern Abend, «aber das ist halt höhere Macht»